

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

92 (19.4.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups, Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S. Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Postgebühren. Druckgebühren: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Nr. 92.

Freitag den 19. April 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 18. April. Das Großherzogspaar ist heute mittag aus Schloß Zwingenberg hierher zurückgekehrt.

Karlsruhe, 18. April. Unter überaus starker Beteiligung fand heute nachmittag die Trauerfeier mit der anschließenden Bestattung für den verstorbenen früheren Führer der Fortschrittlichen Volkspartei Dr. Karl Heimburger statt. Unter der Trauerversammlung bemerkte man u. a. die Minister v. Dusch, v. Bodman, Dr. Böhm und Rheinboldt, den Präsidenten der 2. Kammer, Dr. Rohrhurst, die Mitglieder der 2. Kammer, Vertreter der 1. Kammer, Oberbürgermeister Siegrist, die Direktoren der höheren hiesigen Schulen, Vertreter der politischen Vereine und der Burschenschaft „Teutonia“. Stadtpfarrer Hess, Isbacher widmete dem Entschlafenen einen herzlichen Nachruf unter Zugrundlegung der Johannesworte „Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen“. Der Geistliche zeichnete ein Charakterbild des Entschlafenen, rühmte sein einfaches, schlichtes Wesen, seinen Wohlwollenssinn und die Energie in Verfolgung seiner Ziele. An die Worte des Geistlichen schloß sich die überaus große Zahl der Kranzniederlegungen. Zuerst widmete Kammerpräsident Rohrhurst dem Entschlafenen einen warmen Nachruf, dann sprach Geh. Hofrat Reimann für die Humboldtschule, Direktor Reim für den badischen Philologenverein und Direktor Burger für die Realschule. Es wurden weitere Kränze niedergelegt von den Vertretern der Vereine der Fortschrittlichen Volkspartei in Mannheim, Pforzheim, Lahr-Land, Offenburg, Lahr-Stadt, Frankfurt a. M., Schonach, Heidelberg, Freiburg, ferner von den Vertretern der nationalliberalen, sozialdemokratischen und der Zentrums-Fraktion der 2. Kammer, von Vertretern der Burschenschaft und früherer Schüler. Nach Beendigung

der über 1 1/2 stündigen Feier erfolgte die Ueberführung nach dem Krematorium.

Karlsruhe, 18. April. (Schwurgericht.) In dem Anwesen des in Stohweier im Jahr 1885 geborenen Wirtes Georg Fritsch zu Lichtental brach am Nachmittag des 9. Dezember v. J. ein Brand aus, durch welchen die Scheuer samt ihren Borräten völlig niederbrannte. Auch in dem Hauptgebäude, in welchem sich die von Fritsch betriebene Wirtschast und seine Wohnung befanden, hatte es an verschiedenen Stellen gebrannt, ohne daß aber das Feuer weiter um sich gegriffen und größeren Schaden verursacht hätte. Der Verdacht der Brandstiftung richtete sich sofort gegen den Pächter dieses Anwesens, der der Brauerei Prinz in Karlsruhe gehörenden Gartenwirtschaft zum „Schloß Eberstein“. Die eingeleitete Untersuchung ergab die Berechtigung dieses Verdachts, weshalb Fritsch sich heute vor dem Schwurgericht zu verantworten hatte. Der Angeklagte betriebe, ehe er nach Lichtental kam, schon anderwärts verschiedene Wirtschast. Als er die Gartenwirtschaft „Schloß Eberstein“ übernahm, befand er sich in sehr ungünstigen Vermögensverhältnissen. Um sich aus dieser unangenehmen Lage herauszuhelfen, versiel der Angeklagte auf den unglücklichen Gedanken, die von ihm gepachteten Gebäude anzuzünden, um eine Zerstörung seiner gut versicherten Fahrnisse durch Feuer herbeizuführen. Fritsch bestritt zunächst, der Brandstifter zu sein und suchte den Verdacht auf einen Handwerksburschen zu lenken, der aber nicht ermittelt werden konnte. Einige Zeit nach seiner Verhaftung gestand er die Tat jedoch an; er wollte dadurch in den Besitz der Versicherungssumme für seine Fahrnisse gelangen, um, wie er angab, seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten unter Zuhilfenahme mildernder Umstände der Brandstiftung schuldig, worauf er zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft, verurteilt wurde.

Karlsruhe, 18. April. Wie hiesige Blätter von zuständiger Seite hören, ist in der Strafsache gegen den Lokomotivführer Karl Platten aus Lauf, den Zugführer Leonh. Bähr aus Leimen und den Rezerberheizer Matth. Männe aus Urloffen wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung, sowie wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes (Mühlheimer Eisenbahnunglück vom 17. Juli 1911) Termin zur Hauptverhandlung vor der Strafkammer II hier auf Freitag den 17. Mai, vormittags 9 1/4 Uhr,

bestimmt. Für die Verhandlung sind 8 Tage in Aussicht genommen.

Durlach, 19. April. Wir machen nochmals auf den Vortrag aufmerksam, den der Generalsekretär des Evangelischen Bundes, Herr Pfarrer Bräunlich, morgen (Samstag) abend 8 Uhr in der hiesigen Stadtkirche halten wird.

Durlach, 18. April. Krügl kommt! Krügls Konzert- und Liederspiel-Ensemble ist durch seine gediegenen Konzertleistungen auf dem Gebiete des Volks- und Kunstgesanges, sowie in den Grenzen des Anstandes gehaltener Humors, nebst höchst origineller Figurentänzen, meisterhaft gespielter Instrumentalvorträge, Kunstpfisen, Szenen usw. bekannt. Ueberall, wo sich das Ensemble hören ließ, erfreute es sich sympathischer Aufnahme und erntete reichen Beifall. Auch hier ist dasselbe kein Neuling. Wir Durlacher begrüßen das Ensemble vielmehr als alten, lieben Bekannten und freuen sich auf den schönen Genuß, den es mit seinen Konzerten am Samstag 20., Sonntag 21. und Montag 22. April im Cafe-Restaurant z. „Fürstenberg“, jeweils Anfang 8 Uhr, uns bieten wird.

Todtmoos 18. April. Unter den Passagieren des Riesendampfers „Titanic“ befand sich auch Herr Leo Zimmermann von Todtmoos. Sein Ziel war Amerika und er hatte sich in Southampton an Bord der „Titanic“ begeben. Als das Unglück bekannt geworden war, wandte sich der in Lörrach erscheinende „Oberländer Bote“ mittelst Kabeltelegramms an die White Star Linie in New-York mit der Bitte um Mitteilung, ob sich Herr Zimmermann unter den Geretteten befindet. Wie das Blatt nun mitteilt, ist Herr Zimmermann beim Untergang des Schiffes gerettet worden.

Vom Bodensee, 18. April. Das für die Heeresverwaltung bestimmte Luftschiff „B 3“ ist soweit fertiggestellt, daß es nur noch der Einziehung und Füllung der Ballonetts

Festleton.

52)

Durch die Klippen.

Roman von Alexander Römer.

(Fortsetzung.)

Erika kam und schaute nun tief in das Glend der Ehe ihres Bruders. An demselben Tage war ein Brief Annalieses an ihren Gatten eingetroffen, aus dem dieser ihr nur Bruchstücke mitzuteilen imstande war.

Der Brief lautete: „Ich habe ein Ende gemacht, ich bin gegangen für immer. Ich wußte, was Du mit mir vorhattest. Ich will jetzt von Dir geschieden sein. Papa sagt, Deine Absichten gegen mich, daß Du mich für eine Verrückte erklären wolltest, seien Scheidungsgrund genug. Reginald meint dagegen, es sei schwierig, Dir das zu beweisen. Reginald, Herr v. Roden, ist mit uns gegangen; er hat mich sehr lieb und ist ganz anders zu mir, als Du je gewesen. Wenn ich von Dir geschieden bin, werde ich ihn wahrscheinlich heiraten. Ich bin also mit einem Liebhaber davongegangen, und das ist sicher ein ausreichender Scheidungsgrund. Was die Welt darüber sagt, ist mir ganz gleichgültig. Reginald will mir einen Rechtsanwalt besorgen,

der meine Sache vertritt. Der vierte Teil meines Vermögens soll für mein Kind, für den kleinen Herbert, den Du doch ganz auf Deine Seite gezogen hättest, fest angelegt werden, das übrige fordere ich zurück. Willst Du die Einrichtung behalten, meinnetwegen. Wir sind in London, im Ausland, wo Du mich nicht erreichen und zurückfordern kannst. Wir bleiben in England, bis die Scheidung ausgesprochen ist. Solltest Du mir Schwierigkeiten machen, so werde ich Deine Einsperrepläne ins Feld führen. Das an dem letzten Morgen, das so aussah, als ob Du Dich besonnen hättest, war nur Komödie. Greta sagte gleich, ich solle mich nicht dadurch täuschen lassen. Annaliese.“

Herbert Golm zerknüllte den Brief und warf ihn in das Feuer. Brennende Rote der Scham färbte seine Wangen.

Dieser Frau hatte er seinen Namen gegeben, und sie fühlte nichts von der Unehre, die sie sich und ihm antat.

Es war nicht mehr zu umgehen, die Welt mußte es wissen, daß seine Frau, die in der Gesellschaft schon für unzurechnungsfähig galt, ihn böswillig verlassen habe, daß die Scheidung eingeleitet sei von seiner Seite sofort.

Erika beauftragte während dieser Wochen sein Hauswesen, er tat Schritte, um eine Ver-

setzung an einen andern Ort zu erlangen, er wollte kein Stück behalten, das ihn an seine Ehe, seine Schmach erinnerte.

Diese Angelegenheiten beschäftigten ihn, und er wurde allmählich ruhiger. Was ihn einst so geblendet und gelockt hatte, der Reichtum, er schleuderte ihn jetzt von sich und empfand eine Erleichterung. Ja, als der Sturm in seinem Innern ausgetobt hatte, machten sich nach und nach ruhigere Erwägungen bei ihm geltend. Er wurde frei!

Er gab seinem Rechtsbeistand die ausgedehntesten Vollmachten, auch für die Regelung der pekuniären Fragen; sein einziger Wunsch war Beschleunigung des Prozesses.

Elisabeth hatte er nicht wieder gesehen. Sie vermieden beide, einander zu begegnen. Sie litt mit ihm, das wußte er.

Erika besorgte ihm eine ältere Dame, die seinem Haushalt vorstände, wenn sie ihn verlassen mußte, und sein Kind, das ihm geblieben war, versorgte. Sie sah mit Trauer und tiefem Mitgefühl in die gealterten Züge des Bruders, der sich zu ihr wenig aussprach und nicht die Gewohnheit hatte, seinem Schmerz durch Mitteilung Luft zu machen.

Auf ihr lastete noch anderes. Sie war sehr ungerne hierhergekommen, ihr Bruder Herbert wußte ja nichts von ihren Gefühlen

bedarf. Ab dann werden die Probefahrten beginnen, ein Termin hierfür ist allerdings noch nicht festgesetzt.

Deutsches Reich.

* Wirrballen, 18. April. Die Verhaftung des kgl. Grenzkommissars Dreßler ist unter dem Verdacht der Spionage erfolgt.

* Duisburg, 19. April. Auf der Zech-Lohberg der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ wurden 9 Arbeiter erschossen, 3 Arbeiter wurden getötet und 2 andere leicht verletzt.

Halle, 18. April. Zwischen dem Oberleutnant v. Puttkamer, Adjutant beim Bezirkskommando zu Aschersleben, und dem Leutnant v. Heeringen, beide beim 27. Infanterieregiment in Halberstadt, fand ein Pistolenduell statt, wobei Leutnant v. Heeringen am Unterleib lebensgefährlich verletzt wurde.

* Halberstadt, 19. April. Der bei dem Pistolenduell tödlich getroffene Leutnant v. Heeringen ist gestorben. Die Kugel hatte einen Darm zweimal zerrissen.

Frankreich.

Paris, 18. April. In der Vorstadt Belleville wurde heute nacht ein gewisser Leon Berger verhaftet, der Beziehungen zu den Automobilbanditen unterhalten haben soll. Berger, bei dem im Augenblick seiner Verhaftung zwei Revolver vorgefunden wurden, ist vorläufig der Fälschmünzerei beschuldigt.

England.

London, 18. April. An der Sammlung des Lordmayors für die Hinterbliebenen der Opfer von der „Titanic“ haben sich König Georg mit 10 000, die Königin Mary mit 5000 und die Königin Alexandra mit 4000 Pfund Sterling beteiligt.

Italien.

* Rom, 18. April. Der Prozeß gegen den Attentäter Dalba, der am 14. März auf den König von Italien schoss, wird in der zweiten Hälfte des Juni stattfinden.

Amerika.

* New-York, 19. April. Die „Cartagien“ hat gestern abend 8,37 Uhr am Pier festgemacht.

* Memphis, 18. April. Ein Bruch des Schußdamms des Mississippi unterhalb von Rosedale und eines andern Arkanasflusses haben die durch die Ueberschwemmung in Mitleidenhaft gezogenen um 25 000 Menschen verwehrt. Die Lage tausender von Obdachlosen ist traurig. Viele sind seit Tagen ohne Nahrung. Die Eisenbahnen sind abgesehen.

Italienisch-türkischer Krieg.

Paris, 18. April. Mehreren Blättern wird aus Rom gemeldet, daß Italien nach dem Mißerfolg des Vermittlungsschrittes der Mächte in Konstantinopel es als unvermeidlich

ansehen, in kurzem eine entscheidende Aktion im Archipel zu unternehmen. Der „Figaro“ will wissen, daß das italienische Geschwader, an dessen Bord sich ein zahlreiches Landungskorps befindet, sich mehrere nahe am Dardanelleneingang gelegener Inseln, wie Lesbos, Lemnos usw. bemächtigen werde. Man macht sich auf einen starken Widerstand seitens der Türken gefaßt, doch sei die italienische Regierung überzeugt, daß die niederschmetternde Ueberlegenheit ihrer Flotte diesem Widerstand raschstens ein Ende bereiten werde. Im Besitz dieser Stützpunkte würden die italienischen Streitkräfte die Türken ernstlich beunruhigen und auch einen Handstreich gegen die Dardanellen vorbereiten, um so die Türken zu einem Frieden zwingen zu können.

* Konstantinopel, 18. April. Der Kriegsminister veröffentlicht folgende offizielle Meldung: 24 italienische Kriegsschiffe wurden gestern auf der Höhe von Lemnos gesichtet. Heute früh gegen 5 Uhr gingen ein feindlicher Kreuzer und ein Torpedoboot gegen Samos vor und begannen ohne vorherige Mitteilung ein Bombardement auf die Kaserne. Um 6 Uhr erschienen ein Kreuzer und ein Torpedoboot an der asiatischen Küste östlich von Rhodus und beschlagnahmte eine dem Rhedive gehörige Yacht. Der Kreuzer ging vor dem Hafen von Rhodus vor Anker und das Torpedoboot durchschritt das Kabel. Acht andere Kriegsschiffe erschienen am Eingang der Dardanellen und eröffneten gegen 12 Uhr ein Bombardement auf die Forts, die das Feuer erwiderten. Gegen 150 Geschosse wurden gegen das Fort Dranie abgegeben, 8 gegen Kumlalesi und 12 gegen Seddil Bahr. Nicht ein Geschos erreichte das Ziel. Keiner der Soldaten, die am Kampfe teilnahmen, wurde getötet. Im Schlaßsaal der Kaserne von Kumlalesi wurde ein Soldat getötet und ein anderer verwundet. Der Schlaßsaal der Kaserne von Dranie wurde durch ein Geschos zum Einsturz gebracht. Auch in der Kaserne von Seddil Bahr wurde ein Soldat getötet. Ein Geschos des Forts Ortogroul traf ein feindliches Schiff, das gezwungen war, sich aus der Schladlinie zurückzuziehen. Unter der Bevölkerung herrscht Ruhe.

Konstantinopel, 18. April. Hier wird die Nachricht verbreitet, daß 27 italienische Kriegsschiffe heute früh vor dem Eingang der Dardanellen erschienen und das Bombardement auf die Befestigungen von Kumlalesi eröffneten. Ein Geschos soll ein italienisches Kriegsschiff getroffen haben.

* Wien, 18. April. Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Konstantinopel weiter gemeldet, daß das Bombardement 2 1/2 Stunden gedauert hat. Durch einen Schuß von Fort Ortogroul wurde ein italienischer Panzerkreuzer kampfunfähig gemacht. Die italienische Flotte

dampfte dann nach dem Golf Gallipoli. Auch Samos haben die Italiener heute morgen bombardiert.

* Konstantinopel, 19. April. Die Pforte gibt bekannt, daß die Dardanellen für alle Schiffe geschlossen sind. In offiziellen Kreisen glaubt man, daß die Italiener die Pforte nur einschüchtern wollen und ist erstaunt, daß die Italiener nicht erst die Antwort der Pforte auf den letzten Schritt der Mächte abgewartet haben.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 18. April. Zu Beginn der heutigen Sitzung der II. Kammer gab Präsident Rohrhurst bekannt, daß Prinz Max namens der I. Kammer die Teilnahme am Tode Heimburgers ausgeprochen habe. In der fortgesetzten Budgetdebatte äußerte Abg. Vogel-Mannheim (fortschr. Volksp.) den Wunsch, man möge Schußmannausagen nicht kurzer Hand für richtig halten, sofern andere Zeugenaussagen entgegenstehen. Redner bat ferner um Auskunft über den Stand der Eingemeindungsfragen von Rheinau mit Mannheim und sprach sich dann lebhaft zugunsten der städt. Anlehenpolitik unter Hinweis auf Mannheimer Verhältnisse. Abg. Gierich (kons.) teilt den Standpunkt der Regierung hinsichtlich der Anlehenpolitik. Er trat ferner für eine weitgehende Gewährung der Veteranenbeihilfe und für strengere Durchführung der Vorschriften für die Kinematographentheater. Zu tadeln sei, daß der Bürgermeister von Kleinsteinbach, gedrängt durch die sozialdemokratischen Gemeinderäte und aufgefordert durch das Bezirksamt, die Bürgerausschüsse wählen auf einen Sonntag vor Beginn des Hauptgottesdienstes anberaumen mußte. Abg. G. (Soz.) kann in der Sonntagswahl keine Sonntagsteilnahme erblicken. In Elsaß-Lothringen fanden die Landtagswahlen Sonntag statt. Notwendig sei eine Revision des Fürsorgegesetzes für Gemeindebeamte. Redner bespricht schließlich den Rastatter Streif. Auf beiden Seiten sei gesündigt worden, aber die Initiative hierzu habe das Unternehmertum gegeben. Bei der Aussperung in der Pforzheimer Bijouterieindustrie handelte es sich lediglich um eine Machtprobe des Unternehmertums. Das große Aufgebots an Gendarmen und Schutzleuten hätte es nicht bedürft, denn die organisierte Arbeiterschaft würde schon selbst für die Ordnung gesorgt haben. Der Arbeiter könne seine Lage nur auf dem Wege des Klassenkampfes bessern. Das Haus vertagte sich sodann auf Freitag vormittag 9 Uhr.

Eingefandt.

Durlach, 18. April. Wenn eine Gemeinde ein größeres Unternehmen ausführt, das bedeutende finanzielle Aufwendungen erfordert.

für Marwig. Dem Brautpaar hier zu beglückwünschen, wäre ihr ein Martyrium gewesen.

Nun erfuhr sie durch Elisabeth von den neuesten Geschehnissen. Sein Vater war tot, und gestern war er zurückgekehrt, wie Elisabeth ihr sagte, ein bleicher, ernster Mann, um Jahre gealtert. Wie mochten sich jetzt seine Verhältnisse gestalten? Hatte sie falsch gesehen damals, ihr Opfer in einer irtümlichen Schwarzseherei gebracht? Was hatte es ihm eingetragen?

Ja, Rupprecht v. Marwig war zurück, er saß in seiner Wohnung, ein todmüder, gebrochener Mann. Die Bilder der letzten Tage glitten wie ein wüster Traum vor seinem Gesicht vorüber.

Sein Vater war keines natürlichen Todes gestorben. Das leere Glas mit dem durchdringenden Geruch verriet, daß der Tote dem Lauf der Natur vorgegriffen hatte. Ein an ihn gerichteter Brief bestätigte den Verdacht.

„Mein lieber Junge! Nimm's kaltblütig. Dein Alter hat sich empfohlen, später noch, als es eigentlich an der Zeit gewesen wäre. Du hast mich damals nicht verstanden, als ich in einem Anfall von Blichgefühl Dich warnen, Dich sicher in den Sattel setzen wollte. Ein paar Jugendjahre hast Du wenigstens fröh-

lich genossen, ich hütete mich, sie Dir zu trüben. Später — was bietet uns denn das Leben, wenn wir nicht die paar Genüsse, die zu haben sind, herausholen, „tout passe, tout casse“. Verdammte Deinen Alten nicht zu hart.“

Und diese schwarzäugige, zungenfertige Französin, die den Nachlaß in der elegant eingerichteten Wohnung für sich beanspruchte, nun seit Jahren mit dem Vater gelebt hatte — konnte die Prinzessin jemals schön gewesen sein? Anziehend für seinen schönheitsdürstigen Papa? Oder war sie die Rächerin von andern ihres Geschlechts? Viele Anzeichen verrieten, daß sie den alten, hilflos und gebrechlich gewordenen Mann tyrannisierte und ausgeplündert hatte.

In Rastbach hatten sich ihm schon die trostlosen Verhältnisse enthüllt. Der alte, ehrliche, aber arbeitsmüde Verwalter, den ihm aufgebürdeten Aufgaben seit langem nicht mehr gewachsen, hatte nun seit Jahren die Dinge gehen lassen, wie sie gingen. Aus der großen Besitzung war unaufhörlich herausgezogen worden, nie etwas hineingesteckt, die prachtvollen Waldungen geschlagen, nie für rechtzeitige Anpflanzung, für irgendwelche Forstkultur versorgt, der Boden ausgefressen, die Gebäude verfallen.

Beim Sachwalter des Vaters warteten seiner dann vielerlei Aufforderungen. Der geringe Barbestand des Guthabens deckte kaum die Bestattungskosten, Schuldforderungen liefen von allen Seiten ein. Er brach fast zusammen unter der über ihn hereinbrechenden Last.

Wie würden Hilde und ihre Mutter seine Nachrichten aufnehmen?

Auf dem Wege hierher hatte er eine große Sehnsucht empfunden nach einer Seele, die mit ihm empfände und zu ihm gehörte. Und Hilde's Bild war ihm immer entglitten. Eine andere drängte sich vor sein inneres Auge, die ihm welkenfern entrückt war.

Eine trostlose Leere und Hoffnungslosigkeit war in seinem Herzen.

Hilde wußte von seiner Ankunft und lief ihm entgegen. Sie wollte ihn mit ihren Küffen trösten und dann fest Pläne machen, jetzt, in schrankenloser Freiheit.

Er hielt sie ein paar Minuten fest umschlungen, sie sah die Tränen, die er zwischen seinen Wimpern zerdrückte. Du lieber Himmel, wie sah er aus in dem Zivilanzug, wie ein alter Mann.

(Fortsetzung folgt.)

Ist es eine althergebrachte schöne Sitte, daß man die einheimischen oder am Orte längere Zeit ansässigen Geschäftsleute, die an den Lasten mittragen helfen, gebührendermaßen berücksichtigt. Bei der hiesigen Kanalisation sind die rätigen Beiführer an einen auswärtigen Unternehmer vergeben worden, der natürlicherweise Fuhrleute seiner Gemeinde berücksichtigt. Ebenso besorgt eine Firma, deren Inhaber nicht einmal das Pflastererhandwerk erlernt hat und bad Staatsbürger ist, die Auskuffungen der Straßen, Rinnen usw. Wird bei Vergabung von Arbeiten zur Herstellung neuer Straßen das elektrische System Platz greifen?
Wir glauben durch diesen kurzen Hinweis die maßgebenden Stellen aufmerksam gemacht zu haben, daß sie bei Vergabung solcher Ar-

beiten in den Vertrag einen Paragraph aufnehmen, der den Unternehmern die Pflicht auferlegt, bei derartigen Arbeiten in erster Linie ortsanässige und gewerbemäßige Geschäftleute zu berücksichtigen. Es ist für diese betreibend, sehen zu müssen, wie Fremde die Arbeiten besorgen, die sie ebensogut tun könnten, aber unberücksichtigt bleiben und feiern und hartenach zahlen müssen. Und sie? können und müssen auswärts Arbeit suchen! Wir bitten also ebenso freundlich wie ernstlich um Berücksichtigung.

Ämliche Bekanntmachungen.

Strassensperre betreffend.
Die Strecke der Straße Nr. 13 (Durlacher

Allee) zwischen km 3,105 und 3,550 wird in der Zeit vom 20. bis 25. April d. Js. wegen Neueindeckung der Fahrbahn für jeden Fuhrwerksverkehr je auf Fahrbahnhälfte gesperrt werden;
weiter wird wegen Neueindeckung der Straße Nr. 1 die Strecke von km 16,600 bis km 17,565 (Weingartener- und Ettlingerstraße) in der Zeit vom 25. bis 30. April d. Js. für den Lastenverkehr von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr vollständig gesperrt werden; jedoch können hier unbeladene Wagen und Personenufhrwerke die Walzstelle durchfahren, sofern sie den Weisungen des Walzmeisters Folge leisten.
Durlach den 12. April 1912.
Großherzogliches Bezirksamt.

Pfannkuch & Co
Bruchreis
feinster Futterreis
10 Pfd. **1.35** M
Zentner **13.25** M
200 Pfd. Sack **26.** —
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekanntesten Verkaufsstellen.

Zu verkaufen
zwei gute Zugpferde (4 und 10jährig), sowie ein guterhaltener Break und ein guter Dielenwagen. Näheres bei **Hd. Wenz, Söllingen,** beim Rathaus
Ein Kinderwagen zum Sitzen und Liegen billig abzugeben **Winnstraße 42, D.**
Ordnerrad, noch gut erhalten, verkaufen **Hauptstr. 64, vt.**
2 Nähmaschinen, wie neu, nur kurze Zeit aushilfsweise benützt, billig zu verkaufen bei **Fr. A. Wolf, Bismarckstr. 14.** Ferner empfehle prima Del und Nadeln.

Kartoffeldünger
Marke „Lebenswecker“ zum Legen der Kartoffeln und sonstiger Saat unentbehrlich
10 Pfd. **1.** —
Sack, 150 Pfd. **11.75.**
Luguru. Filialen.

Ein schöner Saal mit Klavier ist an Verein oder Gesellschaft zu vergeben. Dasselbst können noch einige Herren an gutem **Mittagstisch** teilnehmen
W. Bodenmüller,
Alte Brauerei Bauer.

Schlaflos-
igkeit, die Kranke, Nervöse, Verzweifelnde so oft herunterbringt, Mattigkeit, Appetitmangel, Stuhl v. Urin bishern sich schnell, wenn man regelmäßig **Allbuchholzer Mark-Sprudel Starkquark** trinkt. Schon nach kurzem Gebrauch dieses ausgezeichneten Heilwässers werden Männer u. Frauen seine wohlthätige Wirkung empfinden, der Körper tonat zu sträßen u. die alte Spannkraft u. Lebensfreude kehrt zurück. Von zahlr. Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. **Fl. 95 Pf. bei Aug. Peter, Adlerdrogerie**
Bestellungen für **Bohnenstecken** nimmt entgegen **Crust Schwaiger, Bädermeister in Grötzingen.**
Bickelfelle werden stets zu höchsten Tagespreisen angekauft. **C. Kraßich Killisiedlstraße 2**
Zu kaufen gesucht ein kleiner Anhängelaken. Zu erfragen **Schwabenstraße 6.**
Aker, 1 Viertel in der Datsch verkaufen **Adlerstraße 22.**
Biomalz, Dose Mk. 1.90 und Mk. 1.— **Löwendrogerie Grötzingen.** **W. Rabattmarken.**
Ein Arbeiter kann Wohnung erhalten **Auerstraße 9, 1 St.**
Schöne Wohnung mit zwei Zimmern, Küche samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.
Eine große 2-Zimmerwohnung mit Zubehör im 2. Stock per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Ettlingerstraße 8**
Wegzugehalber gut möbliertes Zimmer sofort oder per 1. Mai zu vermieten **Auerstraße 3, 3 St.**

Spezialität
Irish eingeknicktes **Delikates- Sauerkraut** per Pfd. **20** S
Luguru. Filialen.

Per 1 Juli zu vermieten:
Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Wasser- und Gasleitung, Küche, Keller u. Speicher **Seboldstraße 20, 2. Stock;**
Geräumige helle 3-Zimmer-Wohnung mit Wasser, event. auch Gasleitung, Küche, Keller und Speicher **Lammstraße 25, 2. Stock;**
2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher **Lammstr. 23,**
2. Stock Hinterhaus. Näheres bei **Carl Leussler, Lammstr. 23**
Zwei solide Arbeiter können sofort Wohnung erhalten **Adlerstr. 13, part.**

Ständiges Lager von den einfachsten bis elegantesten **Damenhüten** Mädchen-, Kinder- und Schulhüten im **Spezial-Putzgeschäft** **Luisse Goldschmidt, Inh. Luise Zilly** neben der Löwenapotheke.

Per 1 Juli zu vermieten:
Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Wasser- und Gasleitung, Küche, Keller u. Speicher **Seboldstraße 20, 2. Stock;**
Geräumige helle 3-Zimmer-Wohnung mit Wasser, event. auch Gasleitung, Küche, Keller und Speicher **Lammstraße 25, 2. Stock;**
2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher **Lammstr. 23,**
2. Stock Hinterhaus. Näheres bei **Carl Leussler, Lammstr. 23**
Zwei solide Arbeiter können sofort Wohnung erhalten **Adlerstr. 13, part.**

Spezialität
Irish eingeknicktes **Delikates- Sauerkraut** per Pfd. **20** S
Luguru. Filialen.

Mein Kind hatte eine **Flechte,** die allen Mitteln trotzte, wohl auch verschwand, aber immer wieder austrat. Zuletzt verjüngte ich Zucker's „Saluderma“ und bin erkrankt, wie schnell und gründlich das Uebel dadurch beseitigt wurde.“ **C. Jesen.** Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (stärkste Form) bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstr. 16.**
Gesucht für 1. Juli von einetnem Herrn eine schön gelegene Wohnung von 3-4 Zimmern, mit oder ohne Badezimmer. Offerten unter **Nr. 135** an die Exp. d. Bl.
Zu französ. Damen-Kränzchen werden noch 2 Teilnehmerinnen gesucht. Keinerlei Kosten. Anmeldeurgen erb u **Nr. 137 a. d. Exp.**
Fahrrad, Freilauf, wenig gebraucht, zu verkaufen **Jäckerstraße 28.**

Pfannkuch & Co
Verschiedene **Most-** **substanzen** zur Bereitung eines guten **Hausstrunkes**
Heinens **Mostextrakt** **Blodinger** **Apfelmoststoff** **Etters** **Fruchtsaft** **Zapfs** **Hausstrunk** **Breisgauer** **Mostansatz**
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekanntesten Verkaufsstellen.

Bickelfelle werden zu höchsten Preisen angekauft bei **Crust Zahn, Durlach,** Lammstraße 30.
Schweinemilch, ein altbewährtes Mittel zur Anzucht junger Schweine und Verhütung krummer Beine. **Fl. 75 S. Zundt's Einhorn-Apotheke D. Garhen, Durlach.**
Karlshuber Allee 11 im 3. Stock 2 oder 3 Zimmer, **Karlshuber Allee 9** im 4. Stock 1 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten. **K. Wilh. Hofmann, Karlshube,** Kaiserstr. 69, Telephon 1752.

Tropfläusli
mit Brut, vernichtet radikal **Rademachers Goldgeist,** Patentamtlich geschützt Nr. 75198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhindert Zugzug v. Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Täglich v. Anerkennungen. **Fl. & M 1.— u. 0.50** in den Drogerien und Apotheken.



Das gute Eglau-Bier!

Bad. Leibgrenadier-Verein.
Morgen Samstag aberd 1/2 9 Uhr
Monatsversammlung
im Nebenzimmer Roter Löwen bei Kamerad R. Wagner. Wir bitten die Herren Kameraden um vollzähliges Erscheinen. Regimentskameraden willkommen.
Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.
Gut Heil
Die aktiven Mitglieder werden hiermit eruchtet, morgen (Samstag) abends 8 Uhr in der Turnhalle zu erscheinen zwecks Einteilung der Musterriege für das Kreisturnfest in Freiburg
Der Turnwart.

Gesellschaft „Bavaria“.
Samstag den 20. ds. Mts., abends präzis 9 Uhr:
Mitgliederversammlung
im Lokal. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

1. Durlacher Schwimmverein 1906.
Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes.
Hiermit laden wir unsere werthen Mitglieder nebst deren Angehörigen zu dem am **Sonntag den 21. ds. Mts.** nach Berghausen ins Gasthaus zur Krone stattfindenden **Tanz-Ausflug** ganz ergerberst ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.
NB. Treffpunkt 1/2 2 Uhr Schloßgarteneingang. Bei schlechtem Wetter mit der Bahn Abfahrt 3⁰⁰ Uhr.

Tanzgesellschaft Lerch 1911-12.
Sonntag, 21. April findet ein **Tanzausflug** nach Grötzingen ins Gasthaus zum „Adler“ statt, wozu die Damen und Herren freundlichst eingeladen sind. **Anfang 3 Uhr.**

Achtung!
Von heute ab ist junges fettes **Pferdefleisch**, das Pfund 30 \mathcal{M} , zu haben.
Pferdeschlächtere A. Enghofer
Auerstraße 17.

Ein Zugesel
(Stute), kräftig gebaut, samt Geschirr zu verkaufen
Aue. Kaiserstraße 39.

Damenrad, gut erh., m. Vorpedal, pedofreit., bill. zu verkaufen **Friedrichstr. 10 I r.**

Evangel. Bund Durlach.

Samstag den 20. April, abends 8 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche

Vortrag

des Generalsekretärs des Evangel. Bundes Herrn Pfarrer Bräunlich über: „**Deutsches evangelisches Volk, halte was du hast, daß dir niemand deine Krone nehme!**“
Alle evangelischen Gemeindeglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Konsum-Verein Durlach.

Samstag den 20. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume in Durlach unsere

halbjährige Mitgliederversammlung

statt.
Tagesordnung:
1. Tätigkeits- und Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Genehmigung einer Verkaufsstelle in Berghausen.
3. Genehmigung des Kaufs eines Bauplatzes auf dem Lohn.
4. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Wir ersuchen um pünktliches und vollzähliges Erscheinen unserer verehrl. Mitglieder.
Der Aufsichtsrat:
L. Deder.

Kaufmännischer Verein Durlach, G. V.

Sonntag den 21. April ds. Jrs.

Wanderung

Bühl - Alt - Windel - Immenstein - Bertelsbach - Bärenstein - Sand - Oberal. Abfahrt: Durlach: 6,28 Uhr.

Der Vorstand.

Café-Restaurant z. „Fürstenberg“.

Samstag, 20., Sonntag, 21., Montag, 22. April:

Anfang 8 Uhr: **Krügl's Konzert.**

Preisgekröntes, humoristisches Alpines Sport- und Koschat-Lieder-Ensemble.
im Solo und Chor geschulte **Phänome Stimmen.**
Sopran-, Alt-, Tenor, Contre-Alt.
Instrumente: Laute, I. II. Luftresonanz-Konzertzithern etc. etc.
Lust- und Liederspiele, Szenen, Figurentänze, Kunstpfeifen, Musik-, Volks-, höherer Volks- und Kunstgesang.
Höheres Interesse d. Kunst seitens Wiederholt bei Hof- u. Fürstlichkeiten des In- u. Auslandes gastiert.
Kgl. Regierung u. Kgl. Konservatorium.

Sportplatz Germania 1902.

Sonntag den 21. April, nachmittags 1/3 3 Uhr:

Germania II Entscheidungsspiel

gegen um die

Gaumeisterschaft B II **Verein f. Bewegungsspiele II**
Karlsruhe

Café-Restaurant „Zum weissen Rössl“

(früher Café Berghausen) befindet sich

Hauptstrasse (nach Grötzingen zu gelegen)

Neubau.

Sauerkraut

prima selbsteingemachtes, per Pfd. 16 \mathcal{M} , in bekannter Güte empfiehlt

Rudolf Sander,
Hauptstraße 35.

Saatkartoffeln

frühe Kaiserkrone, treffen anfangs nächster Woche noch ein Waggon für mich ein und nehme Bestellungen hierauf entgegen; ferner empfehle **Industrie, Prof. Wolfmann.**

Andreas Selter,
Samenhandlung, Aue.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife

40 Pfg. aus der l. bayr. Hofparfümeriefabrik **C. D. Wunderlich, Nürnberg.** 3mal prämiert, 40jähriger Erfolg. Beste Toilettenseife zur Erlangung jugendfr., geschmeidigen, blendend reinen Teints, unentbehrlich für Damen und Kinder. **Verbesserte Coerseife 40 Pfg., Coer-Schwefelseife 50 Pfg.** in der Adler-Drogerie August Peter.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 21. April 1912.

In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Dekan Meyer.
In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Missionar Knobloch.
In Wolfartsweiler, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Dekan Meyer.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 „ Bibl. Vortrag.
Montag 8 „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Dienstag 8 1/2 „ Bibelstunde für Männer und Junglinge.
Mittwoch 8 1/2 „ Bibel- und Gebetsstunde.
Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.
Freitag 8 1/2 „ Singstunde: gem. Chor.
Samstag 8 1/2 „ Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.
11 „ Sonntagsschule.
3 „ Jungfrauenverein.
8 „ Predigt Pred. Erhardt.
Montag 8 1/2 „ Singübung.
Donnerst. 8 1/2 „ Gebetsversammlung.
Freitag 8 1/2 „ Junglingsverein.
Immanuelskapelle Wolfartsweiler:
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
2 1/2 „ Predigt Pred. Erhardt.
Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr: Predigt.
nachmittags 3
Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
14. April: Berta Rosa, B. Franz Josef Nied. Wirt.
16. „ Alexander Josef, B. Karl Köpferer, Bürobienener.
Getraut:
16. April: Friedrich Jakob Kleiber, Privatier und Gemeinderat, Wittwer, und Luise Karoline Juliane Anecht Witwe, geb. Waag, beide von hier.
16. „ Friedrich Albert Bader von Dohna (Sachsen), Elektrotechniker, und Frida Wilhelmire Baaner von hier.

Voranschlägliche Witterung am 20. April
Bewölkt, Gewitterregen, mild.